



**WIR!
ECHT ANDERS.**

**TÄTIGKEITSBERICHT
NACHHALTIGKEIT
2025**

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	3
Teil der DNA: Die Vision des SV Sandhausen	4
Unsere Werte	5
Hardtwald-Helden erfüllen 135 Weihnachtswünsche und setzen Zeichen gegen Einsamkeit	6
Unsere Schwerpunkte	7
Abstieg und Neuanfang	10
Kontinuierliche Weiterentwicklung	11
Jugend forscht, Jugend überzeugt!	12
Hardtwald-Campus	13
Berufseinstieg im Profisport	15
Trikots der Saison 2025/26	17
Hardtwald Helden: Konzept für soziales und regionales Engagement	19
Zweikampf mit Herz und ein starkes Zeichen für die Region	21
Mit 111.000.000 Schritten zum Clubchampion	23
Aktionsspieltag Mentale Gesundheit	24
Aktionsspieltag Hardtwald-Helden	26
“Dass Auschwitz nie mehr sei!” Erinnerungstag im deutschen Fußball	27
Sehen mit den Ohren - Interview mit Gerd Rossignol	29
Workshop sensibilisiert Mitarbeitende für Menschen mit Sehbehinderung	31
WIR! starten die Rakete	32
Gemeinsamer Start in die Saison	33
“Verbunden seit 1916”	34
SVS engagiert sich für integrativen Kindergarten	35
Große Bühne für kleine Reporter bei der Kinder-Presskonferenz	36
Gemeinsam auf Kurs in die neue Saison	37

EDITORIAL

Nachhaltigkeit ist für den SV Sandhausen kein Etikett und kein Trend. Sie ist eine Selbstverständlichkeit. Als vergleichsweise kleiner Verein im Profifußball muss der SVS stets wirtschaftlich denken, Ressourcen klug einsetzen und Entscheidungen mit Augenmaß treffen. Nachhaltigkeit ist am Hardtwald über Jahre gelebte Praxis.

Der Abstieg in die Regionalliga hat diese Haltung noch einmal geschärft. Einnahmen, Strukturen und Möglichkeiten haben sich verändert. Die Folge war die Anpassung der Prozesse, die Priorisierung der Budgets und eine kritische Prüfung der Projekte. Es ging noch mehr um Qualität, Wirksamkeit und Substanz. Dort, wo Engagement stattfindet und wo investiert wird, soll es Wirkung entfalten – sozial, ökologisch und wirtschaftlich.

Nachhaltigkeit bedeutet in diesem Kontext vor allem: realistisch planen, Verbindlichkeiten ernst nehmen und Strukturen so ausrichten, dass sie zur sportlichen und wirtschaftlichen Situation passen. Gerade in schwierigen Phasen zeigt sich, wie belastbar nachhaltige Strukturen sind. Der SV Sandhausen konnte auf gewachsene Partnerschaften, verlässliche Sponsoren und ein stabiles Netzwerk in der Region bauen. Dieses Fundament ist kein Zufall, sondern Ergebnis langfristiger, verantwortungsvoller Arbeit.

Dadurch kann der Verein selbstbewusst auf das Erreichte zurückblicken. Entscheidungen wurden stets unter dem Anspruch getroffen, verantwortungsvoll zu handeln. Mit Blick auf die Mitarbeitenden, auf Partner, auf Fans und auf die Region.

Nachhaltigkeit im Jahr 2025 war geprägt von Konsolidierung, Qualitätserhalt und klaren Prioritäten. Der Anspruch intern und insbesondere im Umfeld bleibt hoch, auch wenn die Mittel deutlich reduziert sind. Oder gerade deshalb.



TEIL DER DNA: DIE VISION DES SV SANDHAUSEN

Eine zukunftsorientierte Ausrichtung des gesamten Vereins ist Teil der DNA. In der Vision und Mission werden bereits die einzelnen Teilbereiche erkennbar:

„WIR! wollen ein etablierter Verein im Profifußball sein und unsere Region für unseren Sport begeistern. WIR! sind uns als Verein im Profi-Fußball unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und möchten uns in starker Geschlossenheit mit unseren Stakeholdern nachhaltig ökonomisch, ökologisch und sozial aufstellen und uns dabei stets auf unsere Werte besinnen.“

Im August 2022 hat der SVS vom externen Dienstleister DeKoBe seinen Status Quo in den drei Bereichen Environment, Social und Governance analysieren lassen – und hat vor allem im sozialen Bereich gut abgeschnitten. Dabei stach insbesondere unsere Jugendförderung, Antidiskriminierungs- und Inklusionsarbeit hervor. Auf diese Stärken werden wir auch weiterhin einen Fokus legen.



WIR!

Elf Jahre ununterbrochene Ligazugehörigkeit haben uns zu einer festen Größe und Marke werden lassen - entgegen vieler Erwartungen. Auch deswegen beschreibt uns unser Leitbild „WIR! Echt anders“ so gut. Dieses Leitbild haben wir seit 2017 und wir leben es noch heute.

Unser Claim „WIR! Echt anders.“ zeigt unsere Markenidentität auf. Die starke Geschlossenheit des Vereins in Haupt- und Ehrenamt bedeutet das WIR!. Echt steht für authentisch und ehrlich, auf und neben dem Platz, für bodenständig und nahbar. Unser Wort gilt, das wissen auch unsere Partner. Und Anders steht zuallererst für unseren eigenen Weg. Wir wollen innovativ und einfallsreich sein, einen Gegenpol zu den Etablierten des deutschen Fußballs bilden. Wir sind ein ganz besonderer Verein, der mit bescheidenen Mitteln und Charakter Großes erreicht hat. Weil wir unseren, so anderen Weg gehen.



UNSERE WERTE

BODENSTÄNDIG & TRADITIONSBEWUSST

FAMILIÄR & NAHBAR

VIELFÄLTIG & RESPEKTVOLL

AUTHENTISCH & TRANSPARENT

UMWELTBEWUSST & NACHHALTIG



HARDTWALD-HELDEN ERFÜLLEN 135 WEIHNACHTSWÜNSCHE UND SETZEN ZEICHEN GEGEN EINSAMKEIT

Mit der Weihnachtswünsche-Aktion haben die Hardtwald-Helden des SV Sandhausen gemeinsam mit Fans, Spielern und Mitarbeitenden älteren Menschen aus der Region in der Vorweihnachtszeit eine Freude gemacht. Im Mittelpunkt standen in diesem Jahr Seniorinnen und Senioren, für die die Feiertage oft besonders still sind.

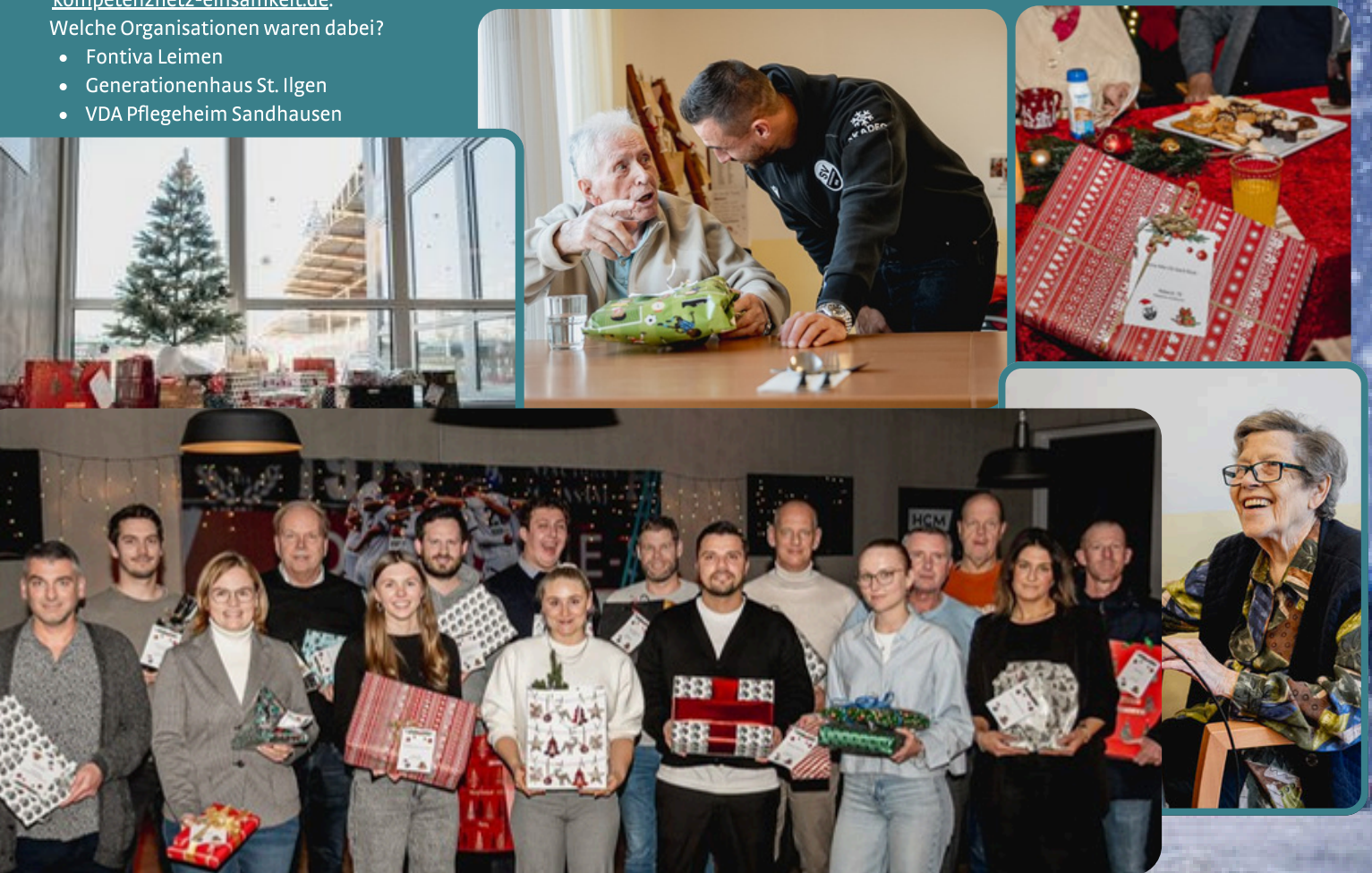
„Soziales Engagement in der Region ist seit Langem fester Bestandteil der täglichen Arbeit und Teil unseres Selbstverständnisses. Gerade an Weihnachten wollen wir Nähe spürbar machen und zeigen: Niemand wird übersehen. Umso mehr danken wir allen, die diese Aktion unterstützt haben – die Resonanz zu dieser Aktion ist außergewöhnlich“, sagt SVS-Geschäftsführer Volker Piegsa. Die Geschenke wurden am Mittwoch, 17. Dezember, an die beteiligten Einrichtungen übergeben. Eine Seniorin brachte es mit wenigen Worten auf den Punkt: „Es geht nicht ums Geschenk. Es tut gut, nicht vergessen zu werden.“ Andere freuten sich über liebevoll verpackte Geschenke und nahmen die kleinen Aufmerksamkeiten sichtlich gerührt mit Tränen in den Augen entgegen. Unter den Bewohnern des Generationenhauses St. Ilgen ist ein echter SVS-Fan, der sich im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner bedankte und SVS-Profi Robin Krauß stellvertretend für die Mannschaft, viel Erfolg im neuen Jahr wünschte.

Auch in den Einrichtungen wurde die Aktion als spürbare Unterstützung wahrgenommen. Silke Fabian-Benzing, Leitung Sozialdienst des Generationenhauses in St. Ilgen, sagte: „Solche Gesten freuen uns ungemein, die Aktion hat uns sehr positiv überrascht und gerührt. Es ist eine wundervolle Abwechslung im Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner.“

Einsamkeit ist kein Randthema, sondern ein Gesundheitsfaktor. Mehr als jeder fünfte Mensch ab 75 Jahren fühlt sich einsam, wie eine Studie des Instituts für Allgemeinmedizin der Universität zu Lübeck in Zusammenarbeit mit dem Sozialministerium Schleswig-Holstein zeigt. Soziale Verbundenheit ist zentral, weil Einsamkeit nachweislich Risiken für körperliche und psychische Erkrankungen erhöht. Wer sich zum Thema informieren oder Hilfeangebote finden möchte, findet eine Übersicht unter kompetenznetz-einsamkeit.de.

Welche Organisationen waren dabei?

- Fontiva Leimen
- Generationenhaus St. Ilgen
- VDA Pflegeheim Sandhausen



UNSERE SCHWERPUNKTE

WIR! haben fünf Schwerpunkte definiert, um Fokuspunkte und einen klaren Leitfaden in unserer strategischen Arbeit zu haben. Der erste Schwerpunkt ist klar – WIR! ermöglichen den Fußballsport. Hinzu kommen eine verantwortungsvolle Vereinsführung, Umwelt- und Klimaschutz, soziales Engagement sowie starke Geschlossenheit mit unseren Stakeholdern. Für diese Schwerpunkte werden Ziele und Maßnahmen definiert, um uns in allen Bereichen und somit auch insgesamt zukunftsorientiert aufzustellen.



FUSSBALL



VERANTWORTUNGSVOLLE
VEREINSFÜHRUNG



UMWELT- &
KLIMASCHUTZ



SOZIALES
ENGAGEMENT



GESCHLOSSENHEIT
MIT STAKEHOLDERN

1. FUSSBALL

WIR! spielen in unserem Verein Fußball.

Als Aushängeschild dienen unsere leistungsorientierten Mannschaften, allen voran unsere Profimannschaft. Mit unserer Lizenzmannschaft wollen WIR! uns dauerhaft in den höchstmöglichen Spielklassen etablieren sowie mit unseren Nachwuchsmannschaften in den höchsten Spielklassen ihres Altersbereichs vertreten sein.

Das schaffen WIR!, indem der SVS ein attraktiver, etablierter und talentfördernder Verein für unsere Profispieler und unseren Nachwuchs ist.

Mit dem Breitensport bieten wir aber auch Fußball für alle Kinder bis 14 Jahre an.

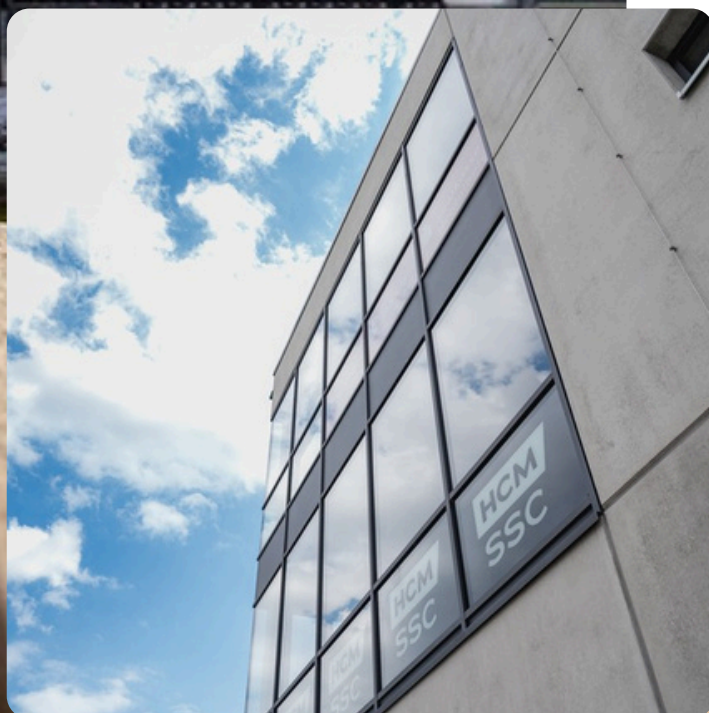


2. VERANTWORTUNGSVOLLE VEREINSFÜHRUNG

WIR! heißen jeden Menschen in unserem Verein willkommen!

WIR! wirtschaften nachhaltig, um durch maximale Professionalität und innovative Ideen den Verein zukunftsfähig aufzustellen und perspektivisch weiterzuentwickeln.

WIR! schaffen als einer der größten Arbeitgeber in Sandhausen ein wertschätzendes, sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld. WIR! sind ein verantwortungsvoller Arbeitgeber.





3. UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

WIR! handeln umweltbewusst und ressourcenschonend.

Mit dem Hardtwald als Kernsymbol unserer Gemeinde wollen WIR! unsere Natur und unser Klima schützen.

4. SOZIALES ENGAGEMENT

WIR! werden gemeinsam mit unseren Stakeholdern zu Hardtwald-Helden.

WIR! nutzen unsere Strahlkraft und unsere Reichweite für ein starkes soziales Engagement in der Region. Dafür intensivieren WIR! unsere CSR-Initiative Hardtwald-Helden.



5. STARKE GESCHLOSSENHEIT MIT UNSEREN STAKEHOLDERN

WIR! sind stolz auf unseren Zusammenhalt und stärken unsere persönliche Verbundenheit und regionale Verankerung weiter.



ABSTIEG UND NEUANFANG

Der SV Sandhausen verabschiedete sich aus der 3. Liga und richtete den Blick nach vorn. Der 4. Mai 2025 war einer der schwersten Tage der jüngeren Vereinsgeschichte. Der Abstieg in die Regionalliga stand fest. Diese bittere Realität traf alle, die diesen Verein mit Herz und Leidenschaft begleiteten.

Seit 2012 durfte sich der SVS im deutschen Profifußball mit den Großen messen, als Außenseiter, aber mit Haltung. Diese Zeit stand für Mut, Bodenständigkeit und sportliche Erfolge. An diese Prinzipien knüpfte der Verein an, in Haltung, Anspruch und Arbeitsweise.

„Die letzten Jahre waren geprägt von Niederlagen, Enttäuschungen und leider auch Fehlern“, erklärte Präsident Jürgen Machmeier. „Der Verein hat sich diesen Fehlern gestellt. Strukturen, Entscheidungen und Abläufe wurden in den vergangenen Wochen intern schonungslos aufgearbeitet. Was nicht funktionierte, wurde offen benannt. Die Analyse ist abgeschlossen. Jetzt geht es darum, die richtigen Konsequenzen zu ziehen und den Blick nach vorne zu richten.“

Der SV Sandhausen blieb sich auch in dieser schwierigen Stunde treu und machte keine leeren Versprechungen. Kein Wegducken hinter Ausflüchten, sondern ehrliche, klare und direkte Kommunikation. Denn eines war klar: Glaubwürdigkeit entsteht nicht durch Floskeln, sondern durch Haltung. In dieser Phase war Vertrauen keine Selbstverständlichkeit. Es kam darauf an, durch Transparenz, Verlässlichkeit und Leidenschaft das Vertrauen zurückzugewinnen. Der SVS war nicht perfekt, blieb aber aufrichtig.

Mit dem Abstieg begann ein Neuaufbau: „Der SV Sandhausen wird diese Herausforderung annehmen und sie als Chance nutzen. Unter dem Leitgedanken eines echten Neuanfangs wird ein nachhaltiger Aufbau angestoßen. Die Professionalisierung unserer sportlichen Vereinsstruktur steht im Mittelpunkt unseres Neuanfangs“, erklärte Geschäftsführer Volker Piegsa. Im Fokus standen dabei ein professionell aufgestellter sportlicher Bereich, eine für die Regionalliga angepasste Kaderplanung mit jungen, hungrigen und entwicklungsfähigen Spielern, die engere Verzahnung mit dem Hardtwald-Campus sowie eine klare regionale Identität, die sich auch in der Mannschaft widerspiegeln sollte.

Diese Entscheidungen wurden im Hintergrund mit hoher Priorität vorbereitet. Der Verein setzte bewusst auf die Entwicklung junger Spieler, arbeitete an klareren sportlichen Strukturen und verstand den Neuaufbau nicht als kurzfristige Reaktion auf den Abstieg, sondern als länger angelegten Prozess. Entscheidend war dabei, sportliche Verantwortung, Nachwuchsarbeit und Kaderplanung enger und nachhaltiger miteinander zu verbinden.



Yanis Outman schaffte 2025 den Sprung als U19-Kapitän in die erste Mannschaft und etablierte sich in seiner ersten Saison im Profi-Team.

KONTINUIERLICHE WEITERENTWICKLUNG

Ein zentraler Baustein dieser strukturellen Neuordnung war die Weiterentwicklung des Hardtwald-Campus. Der SVS richtete seine sportliche Arbeit im Berichtsjahr stärker auf langfristige Entwicklung, Durchlässigkeit und eine engere Verzahnung zwischen Nachwuchs- und Profibereich aus. In diesem Zusammenhang rückte auch die Rolle von Kevin Stotz stärker in den Mittelpunkt.

Kevin Stotz wurde im Berichtsjahr zum Leiter des Hardtwald-Campus befördert. Im Nachwuchsleistungszentrum des SVS hatte Stotz bis dahin die Rolle des Sportlichen Leiters inne und trug seit dem Jahreswechsel die Gesamtverantwortung für das NLZ. Mit der neuen Funktion stärkte der Verein die Schnittstelle zwischen Talententwicklung, Nachwuchsleistungszentrum und sportlicher Gesamtstrategie.

Nach Ende des Berichtszeitraums und vor Veröffentlichung dieses Berichts übernahm Stotz im Zuge einer weiteren sportlichen Anpassung die Verantwortung als Cheftrainer der ersten Mannschaft. Damit wurde eine bereits im Berichtsjahr angelegte Entwicklung fortgeführt: Der SVS wollte sportliche Entscheidungen enger verzahnen, vorhandene Kompetenzen im Club stärker nutzen und die Durchlässigkeit zwischen Campus und Profibereich weiter erhöhen.

Stotz kennt den Hardtwald seit seiner Jugend, lief er doch bereits für die Jugendmannschaften des SVS bis zur U17 auf. Nach seiner aktiven Karriere blieb Stotz dem Fußball erhalten und war als Scout, Jugendtrainer und Videoanalyst für die TSG Hoffenheim tätig. Mit Felix Magath stand er als Co-Trainer von 2016 bis 2018 an der Seitenlinie des chinesischen Erstligisten Shandong Taishan. Anschließend hatte er ähnliche Aufgaben im internationalen Nachwuchsprogramm des FC Bayern München inne. Danach führte ihn sein Weg in die USA, wo er beim Zweitligisten Daytona Rush als Trainer und Technischer Direktor in Personalunion fungierte. Zur Saison 2020/21 kehrte Stotz nach Deutschland zurück und wurde beim SV Waldhof Mannheim Co-Trainer. Nach seiner Station als Chefcoach des FK Pirmasens steht Stotz seit April 2024 beim SV Sandhausen unter Vertrag.



JUGEND FORSCHT, JUGEND ÜBERZEUGT!

SV Sandhausen setzt auf den eigenen Nachwuchs

Wer die Testspiele des SV Sandhausen verfolgte hat, dem fiel auf: Immer häufiger standen Spieler aus der eigenen U19 auf dem Platz. Aus der personellen Not, die durch zahlreiche verletzungsbedingte Ausfälle im Profikader entstand, ist eine Tugend geworden: Denn in den Duellen mit dem SC Freiburg und dem FC Bayern München II wurden einige Spieler aus dem Nachwuchskader eingesetzt. Der SVS schenkt seinen Talenten nicht nur Trainingszeit, sondern echte Verantwortung auf dem Platz. Zur neuen DNA des SVS gehört eine Durchlässigkeit, die bereits in den ersten Wochen deutlich zu erkennen ist.

Gleich neun Spieler aus der aktuellen U19 kamen beim Test gegen den Bundesligisten aus Freiburg zum Einsatz: Leonardo Zikora, Fynn Lienert, Abrias Shala, Kiron Eppel, Batu Akgöz, Rafael Monteiro, Oliver Kaltschmitt, Dimi Radis und Julian Bürkle. Sie fügten sich nahtlos ins Mannschaftsgefüge ein, zeigten Mut, Spielwitz und klare Abläufe. Sie trugen dazu bei, dass der SVS über weite Strecken des Spiels mehr als nur Paroli bot.

Viele Zahnräder griffen bereits nahtlos ineinander: Die Nachwuchsspieler, die regelmäßig bei den Profis mittrainierten, nahmen die Inhalte schnell auf, setzten sie im Spiel um und hinterließen Eindruck. Für Kevin Stotz, Leiter des Nachwuchsleistungszentrums, war die aktuelle Entwicklung ein sichtbares Ergebnis guter Arbeit: "Dass so viele unserer U19-Spieler aktuell nicht nur bei den Profis mittrainierten, sondern auch Spielzeit bekommen und dabei so überzeugend auftraten, ist etwas ganz Besonderes. Natürlich sind die Jungs noch lange nicht am Ende ihrer Entwicklung. Aber was sie aktuell zeigen, ist ein starkes Zeichen für die Qualität der Ausbildung", lobte Stotz. "Die Entwicklung ist selbstredend ebenfalls ein großes Lob an alle Mitarbeitenden am Campus, die diesen Weg täglich mitgestalten", freute sich Stotz.

Die Nachwuchsarbeit des SV Sandhausen zeigte Wirkung: In einer schwierigen Phase wuchs der eigene Nachwuchs mit klarer Perspektive und viel Einsatz spürbar in die Mannschaft hinein.



HARDTWALD-CAMPUS



Die Nachwuchsteams des SV Sandhausen blicken auf eine sportlich wie strukturell starke Saison zurück. Titel, Pokalsieg, deutliche Erfolge gegen Top-NLZ und die sichtbare Durchlässigkeit bis in die 1. Mannschaft belegen die positive Entwicklung im gesamten Leistungsbereich – von der U15 bis zur U19. Während die U19 mit Siegen gegen namhafte Nachwuchsleistungszentren überzeugte und zwei Führungsspieler in den Herrenbereich abgab, krönte die U17 ihre Entwicklung mit dem Gewinn des badischen Verbandspokals. Die U16 spielte eine historisch erfolgreiche, ungeschlagene Meistersaison und steigt in die EnBW-Oberliga Baden-Württemberg auf. Auch die U15 setzte mit starken Leistungen zum Abschluss ein klares Zeichen und stellte die individuelle Weiterentwicklung ihrer Spieler in den Mittelpunkt.

U19: Herausragende Saison wird mit Durchlässigkeit belohnt

Die U19 spielte eine herausragende Saison mit deutlichen Siegen gegen Heidenheim und weitere Top-NLZ wie Freiburg oder Karlsruhe. Am Saisonende wurden der Kapitän und der Torhüter in die 1. Mannschaft befördert – ein klares Signal für die Durchlässigkeit. Zum Abschluss setzte sich das Team mit 4:2 auswärts beim SV Gonsenheim durch und unterstrich damit die positive Entwicklung der vergangenen Monate.

U17: Stabile Entwicklung wird mit Pokalsieg belohnt

Kurz vor dem Saisonende fand bei strahlendem Sonnenschein und in einer beeindruckenden Kulisse das Finale des badischen Verbandspokals zwischen unserer U17 und dem Karlsruher SC statt. Trotz einer 2:0-Führung stand es nach 90 Minuten 2:2, sodass die Partie vom Punkt entschieden wurde. Der SVS setzte sich mit 7:6 durch. "Wir sind überglücklich über den Pokalsieg unserer U17, denn wir waren im Endspiel gegen den KSC sicherlich nicht der Favorit. Umso schöner, dass wir dann die Partie für uns entscheiden konnten. Durch Zusammenhalt, Leidenschaft und Einsatz, die Grundwerte unseres SVS, ist es uns gelungen, diesen Pokal zu gewinnen. Ich bin stolz auf die Jungs!", so NLZ-Leiter Kevin Stotz. In der U17 haben sich mehrere Jungjahrgänge so stabil entwickelt, dass sie inzwischen als Stammspieler in der U19 auflaufen. Das spricht für eine nachhaltige Ausbildungsarbeit und eine hohe individuelle Qualität im Jahrgang.

U16: Ungeschlagen zum Titel – SVS feiert historische Saison

Auch wenn der sportliche Schlusspunkt auf dem Rasen ausblieb, war das große Ziel längst erreicht: Die U16 des SV Sandhausen ist Meister der B-Junioren-Verbandsliga – und steigt damit in die EnBW-Oberliga Baden-Württemberg auf.

Da der Gegner TSV Amicitia Viernheim zum letzten Spieltag nicht antrat, wurde die Partie mit 3:0 für den SVS gewertet. Der Badische Fußballverband würdigte die herausragende Saisonleistung dennoch gebührend – mit offizieller Siegerehrung, Meisterschale und verdientem Applaus vor Ort.

Im Anschluss feierten Mannschaft, Trainerteam und Eltern den Titel bei einem gemeinsamen Grillfest. Die Stimmung war gelöst, getragen von Stolz auf eine Spielzeit, die in vielerlei Hinsicht herausragend war: 22 Ligaspiele, 62 Punkte, 86:14 Tore, 20 Siege, 2 Unentschieden, keine Niederlage! So erfolgreich war bislang kein U16-Team in der Nachwuchshistorie des SVS. Neben der Meisterschaft sorgte auch der Einzug ins Halbfinale des Verbandspokals für Aufmerksamkeit – dort unterlag die U16 erst im vereinsinternen Duell gegen die eigene U17 in einem lange offenen Spiel.

Trainer Max Köhler fand zum Saisonende anerkennende Worte: "Das war wirklich eine außergewöhnliche Saison – aber noch außergewöhnlicher ist dieses Team. Jeder Einzelne, die Spieler, das gesamte Trainerteam und nicht zuletzt die Familien im Hintergrund haben ihren Teil dazu beigetragen, dass diese Spielzeit so besonders wurde. Neben den beeindruckenden Zahlen war vor allem eines entscheidend: Jeder Spieler hat sich weiterentwickelt – fußballerisch, athletisch, taktisch und menschlich. Ich wünsche den Jungs von Herzen, dass sie ihren Weg auch nächstes Jahr in der U17 weitergehen."

Mit dem Aufstieg freut sich der SV Sandhausen auf die neue Herausforderung in der höchsten baden-württembergischen B-Junioren-Spielklasse.

HARDTWALD-CAMPUS



U15: Zwei starke Leistungen zum Abschluss einer soliden Saison

Die U15 des SV Sandhausen blickt auf ein gelungenes Saisonfinale zurück. Gegen den Karlsruher SC zeigte die Mannschaft vor zwei Wochen eine disziplinierte Vorstellung und trennte sich torlos vom Ligafavoriten. Im abschließenden Heimspiel gegen den SV Waldhof Mannheim gelang ein überzeugender 3:0-Erfolg.

Die Partie in Karlsruhe war über weite Strecken ausgeglichen, mit leichten Vorteilen für den SVS im zweiten Durchgang. Trotz Chancenplus blieb es am Ende beim 0:0 – ein Ergebnis, mit dem das Team aufgrund der kämpferischen und spielerischen Leistung zufrieden sein konnte.

Im letzten Heimspiel gegen den badischen Nachbarn Waldhof präsentierte sich Sandhausen deutlich dominanter. Vor großer Kulisse bestimmte die U15 das Spiel über weite Phasen und siegte verdient mit 3:0. Weitere gute Möglichkeiten blieben ungenutzt, doch auch so überzeugte das Team mit Spielfreude, sicherer Defensive und mutigem Auftreten.

Chef-Trainer Isaak Valentin zog ein positives Fazit: "In diesem sensiblen Altersbereich steht nicht allein das tabellarische Ergebnis im Vordergrund. Viel entscheidender ist die individuelle technisch-taktische Entwicklung jedes einzelnen Spielers. Gerade in der Endphase der Saison war deutlich zu erkennen, dass viele Spieler Fortschritte gemacht und im leistungsorientierten Jugendfußball Fuß gefasst haben. Entsprechend zufrieden sind wir mit dem Saisonverlauf."

Auch wenn der Anschluss an den Aufstiegskampf knapp verpasst wurde, zeigt sich das Trainerteam mit der Entwicklung und Leistung der Mannschaft sehr zufrieden.

DUALES STUDIUM BEIM SVS

Im Mittelpunkt der Ausbildung dual Studierender beim SV Sandhausen steht die enge Verzahnung von Theorie und Praxis in einem professionellen Sportumfeld. Der SVS kooperiert in diesem Bereich mit der Internationalen Berufsakademie (iba) mit dem Campus in Heidelberg.

Begleitet werden dual Studierende beim SV Sandhausen von Tanja Schnorrberger, Assistentin der Geschäftsführung. Im Gespräch erläutert die Ansprechpartnerin für die Ausbildung beim SVS, wie Teamintegration, Zusammenarbeit, Lerntransfer und die Vereinbarkeit von Studium und Beruf beim SV Sandhausen funktionieren und wie Studierende und Verein davon gleichermaßen profitieren können.



Was zeichnet ein duales Studium im Fußball aus und welche Vorteile bietet es gegenüber einem „klassischen“ Studium?

Die Verbindung von Theorie und Praxis im Alltag eines Fußballvereins kann man als einzigartig bezeichnen. Unsere Studierenden sind feste Teammitglieder und wirken im Tagesgeschäft mit. Sie erwerben dadurch wertvolle praktische Erfahrung, bauen Netzwerke auf und stehen nach dem Abschluss oft schon mitten im Berufsleben. Die Praxisphasen im Betrieb machen das Studium greifbarer als reine Theorie am Campus.

Welche Eigenschaften sollte ein Kandidat mitbringen?

Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, gute Kommunikationsfähigkeiten und Durchsetzungsvermögen sind wichtige Voraussetzungen für ein duales Studium im Fußball. Gleichzeitig sind wirtschaftliches Denken, Organisationstalent und die Bereitschaft, auch an Spieltagen oder am Wochenende Verantwortung zu übernehmen, wichtige Voraussetzungen, um Theorie und Praxis erfolgreich zu verbinden.

Wie wird sichergestellt, dass der Einstieg bestmöglich gelingt?

Am wichtigsten ist, dass die Studierenden erstmal „ankommen.“ Der Einstieg von der Schule in den Beruf ist ein neuer Lebensschritt, es gibt viel kennenzulernen: die Abläufe an der Hochschule, den Arbeitgeber (Praxispartner), damit einhergehend neue Kollegen, Kommilitonen und natürlich die Strukturen in Hochschule und Betrieb. Aus diesem Grund ist für uns der wichtigste Punkt im ersten Semester Orientierung und neben den ersten fachlichen Inhalten das Kennenlernen aller involvierten Personen und zuständigen Stellen. Unser hilfsbereites Team schafft ein Umfeld, in dem Fragen ausdrücklich erwünscht sind, damit eine bestmögliche Weiterentwicklung möglich ist. Uns ist besonders wichtig, dass unsere Studierenden das Gelernte nicht nur theoretisch verstehen, sondern die Lerninhalte direkt im Arbeitsalltag anwenden können.

Wie sieht die Betreuung konkret aus, damit es nicht bei Mitlaufen bleibt?

Wir arbeiten mit klar definierten Lernzielen und Aufgabenpaketen mit direktem Bezug zum theoretischen Wissen des jeweiligen Semesters. Unsere Studierenden bekommen feste Aufgabenbereiche und im späteren Verlauf eigene kleine Projekte, für die sie Verantwortung übernehmen. Gleichzeitig führen wir regelmäßige Feedbackgespräche, in denen wir reflektieren, was gut läuft und wo wir weiterentwickeln können. So stellen wir sicher, dass niemand nur „mitläuft“, sondern aktiv eingebunden ist.

DUALES STUDIUM BEIM SVS

Was wird konkret getan, damit die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit im Alltag klappt?

Klare Absprachen, regelmäßiger Austausch und eine offene Kommunikationskultur sind die Grundlage für eine erfolgreiche abteilungsübergreifende Zusammenarbeit. Ich ermutige die Studierenden, sich bereichsübergreifend einzubringen und Fragen zu stellen. Außerdem binden wir unsere Studierenden bewusst in verschiedene Bereiche ein, damit sie Gesamtzusammenhänge verstehen und Schnittstellen aktiv mitgestalten können.

Wie ist zu erkennen, dass dieser Transfer aus Studium und Praxis im Betrieb wirklich wirkt?

Dies merke ich daran, dass theoretische Inhalte aktiv in unsere Abläufe einfließen. Das ist ein Mehrwert für das gesamte Team. Wenn die Aufgaben nicht nur ausgeführt, sondern selbstständig Lösungen entwickelt werden, sehe ich, dass das duale System funktioniert.

Wie lautet die Planung rund um Prüfungsphasen, damit die Vereinbarkeit realistisch bleibt?

Die Planung ist von Anfang an vorausschauend, da ein duales Studium lernintensiv ist und die Prüfungsphasen anspruchsvoll sind. Wir begleiten unsere Studierenden daher eng, sprechen früh über Termine, priorisieren Aufgaben und führen regelmäßige Feedbackgespräche. Das ist Teil der normalen Planung. So bleibt die Leistung im Betrieb stabil und die Studierenden können sich bestmöglich vorbereiten. Natürlich ist an dieser Stelle auch zu erwähnen, dass sich ein Studierender bewusst sein muss, dass ein duales Studium ein hohes Maß an Selbstdisziplin, Eigenverantwortung und konsequenter Selbstorganisation erfordert.

Was macht das duale Studium beim SV Sandhausen so besonders?

Unsere Studierenden sind von Beginn an fest in den Vereinsalltag eingebunden. Sie erleben Spieltage aus nächster Nähe und stehen im direkten Austausch mit Fans, Mitgliedern, Sponsoren und Partnern. Auf diese Weise gewinnen sie wertvolle Einblicke in die komplexen Abläufe eines Fußballvereins – von der Planung eines Heimspiels bis zur Umsetzung am Spieltag. Diese Vielseitigkeit und Praxisnähe macht das duale Studium beim SV Sandhausen besonders wertvoll und kann eine solide Basis für eine Karriere im Sportbusiness sein.

Was zeichnet den SV Sandhausen als Arbeitgeber für Nachwuchskräfte aus?

Dass wir Verantwortung geben, aber nicht allein lassen. Wer hier lernen will, bekommt Struktur, Vertrauen, echte Praxis und ein engagiertes Team, das das mitträgt. Was den SV Sandhausen besonders macht, ist die familiäre, aber gleichzeitig professionelle Arbeitsatmosphäre. Die Wege sind kurz und die Entwicklung junger Mitarbeitender ist für uns eine Herzensangelegenheit. Das schafft ein Umfeld, in dem man wachsen kann und in dem Engagement gesehen und wertgeschätzt wird.





FASER FÜR FASER SANDHAUSEN!

TRIKOTS DER SAISON 2025/26

Ob in Weiß am Hardtwald oder in Schwarz oder Rot in der Fremde: Der SVS präsentierte Trikots mit Haltung – auf dem Platz und daneben!

Die Botschaft ist noch immer klar: Diese Trikots verkörpern Tradition, Pflicht und Stolz. Mit dem gestickten 1916 im Nacken wird dieser Anspruch auch optisch unterstrichen. „Unsere Trikots sind ein sichtbares Zeichen von Identität, Stolz und Verantwortung“, sagte Geschäftsführer Volker Piegsa. „Die Mannschaft wird sie mit der nötigen Ernsthaftigkeit und dem Wissen um die Werte, für die wir stehen, tragen.“

Ab sofort erhältlich

Alle drei Trikots sind im Fanshop in der Jahnstraße sowie im Online-Shop erhältlich. Trotz gestiegener Produktionskosten blieb der Preis für SVS-Fans weiterhin stabil: 74,95 Euro für Erwachsene, 64,95 Euro für Kinder.

TRADITION IN FEINEN LINIEN

Weiß, reduziert, auf den Punkt – und doch voller Tiefe. Das neue Heimtrikot des SVS greift mit feinen schwarzen Nadelstreifen ein klassisches Motiv auf und überträgt es in eine moderne, klare Gestaltung. Ein Trikot, das keine Effekte braucht, um zu wirken. Es steht für all das, was den SV Sandhausen ausmacht: Geradlinigkeit, Ehrlichkeit, Beständigkeit. Im Nacken eingestickt: 1916 – nicht nur eine Jahreszahl, sondern ein Bekenntnis zu Herkunft und Verantwortung.

Als erstes Trikot hat das Team in dieser Saison das neue Auswärtstrikot getragen – in elegantem Schwarz mit grauen Längsstreifen. Das klare und moderne Design steht für Haltung und Charakter. Etwas auffälliger zeigt sich das Ausweichtrikot in mutigem Rot als klare Botschaft. Beide Varianten tragen wie das Heimtrikot die gestickte 1916 im Nacken und unterstreichen so die gemeinsame Identität, unabhängig von Farbe oder Spielort.

Alle drei Trikotsätze bestehen aus einem durchgängigen Farbkonzept: Zum weißen Heimtrikot gehört eine ebenso weiße Hose, das Auswärtstrikot in Schwarz-Grau wird mit schwarzer Hose kombiniert, und das Ausweichtrikot setzt voll auf kräftiges Rot von Kopf bis Fuß. „Vom Schnitt bis zur Farbgebung wurde jedes Trikot durchdacht gestaltet: klar im Design, hochwertig in der Ausführung und unverkennbar SVS.“ Ein modernes Detail verbindet alle drei Varianten: Ein feiner Querstreifen zierte jeweils die Hose und bricht damit die Designs stilvoll auf. Der SVS setzt damit nicht nur auf klare Farben, sondern auch auf konsequente Gestaltung.



Nachhaltigkeit bleibt Standard

Wie in den Vorjahren setzt der SV Sandhausen konsequent auf Nachhaltigkeit. Jedes Trikot besteht vollständig aus recyceltem Material, hergestellt aus 13 Plastikflaschen – atmungsaktiv, leicht und reißfest. Die Produktion erfolgt nach dem Global Recycled Standard und ist Teil der Nachhaltigkeitsstrategie „Macron 4 The Planet“, mit der der Ausrüster umweltschonende Materialien, effiziente Produktionsprozesse und nachhaltige Logistikkösungen vereint.





HARDTWALD HELDEN

UNSER KONZEPT FÜR SOZIALES UND REGIONALES ENGAGEMENT

Als eingetragener Sportverein ist eine gemeinnützige Ausrichtung Teil unserer DNA.

- WIR! werden gemeinsam mit unseren Stakeholdern zu Hardtwald-Helden.
- WIR! nutzen unsere Strahlkraft und unsere Reichweite für ein starkes soziales Engagement in der Region. Dafür intensivieren WIR! unsere CSR-Initiative Hardtwald-Helden.

BEREICHE

BILDUNG



BEWEGUNG & GESUNDHEIT



KLIMA & UMWELT



INKLUSION & VIELFALT

ZIELE

SENSIBILISIERUNG FÜR SOZIALE, GESUNDHEITLICHE & ÖKOLOGISCHE THEMEN

GESUNDES UND AKTIVES MITEINANDER

UMWELT-BEWUSSTSEIN IN DER BEVÖLKERUNG FÖRDERN

BEWUSSTSEIN FÜR VIELFALT SCHAFFEN & INKLUSION UNTERSTÜTZEN

Mit den Hardtwald-Helden setzen wir uns für folgende SDGs ein:

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



4 HOCHWERTIGE BILDUNG



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



1. UNSERE PHILOSOPHIE

Bei der Auswahl und Umsetzung von Projekten konzentrieren wir uns dabei zunächst auf die Menschen, Organisationen und Einrichtungen in der Metropolregion Rhein-Neckar. Gemeinsam mit unseren Stakeholdern wollen wir ein Netzwerk aufbauen und uns für die Themenbereiche Bewegung & Gesundheit, Inklusion & Vielfalt, Klima & Umwelt sowie Bildung stark machen. Als Grundlage der Ausrichtung dient unsere langjährige CSR-Initiative, die Hardtwald-Helden.



© Rhein-Neckar-Kreis.de

Region: Rhein-Neckar-Kreis (ca. 30km Radius)

Zielgruppe: Menschen, Organisationen und Einrichtungen im Rhein-Neckar-Kreis

2. ÜBERGREIFENDES ZIEL

WIR! wollen uns mit unserer Initiative Hardtwald-Helden mit und für Menschen aus der Region engagieren.

Dafür werden wir die Initiative Hardtwald-Helden mit mehr Leben füllen und in der Region bekannter machen.



3. BEREICHE & ZIELE

Bildung

Bildung ist in allen drei Themenbereichen fest verankert. Unser Ziel ist es dabei, die Bevölkerung für soziale, gesundheitliche und ökologische Themen zu sensibilisieren, um das eigene Verhalten jedes Einzelnen zu hinterfragen und auch ein angenehmes Miteinander ohne Ausgrenzung und Diskriminierung zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir als Verein mit großer Reichweite in jedem der drei Bereiche kontinuierlich Wissen im Rahmen unserer Aktionen vermitteln.

- WIR! sensibilisieren für soziale, gesundheitliche und ökologische Themen.

Bewegung & Gesundheit

WIR! als Fußballverein legen den Fokus auf Bewegungs- und Gesundheitsförderung – Bewegung und Gesundheit sind fest in unserer DNA verankert. WIR! wollen ein gesundes und aktives Miteinander im Vereinsumfeld unseres SV Sandhausen und in der Bevölkerung stärken. Im Rahmen der Bewegungsförderung ist es uns wichtig, langfristig auf alle Altersgruppen und Geschlechter angepasste sowie niedrigschwellige Angebote zu schaffen.

- WIR! stärken ein gesundes und aktives Miteinander.

Inklusion & Vielfalt

Gemeinsam stehen WIR! für Inklusion, Vielfalt, Respekt und Akzeptanz im und außerhalb des Sports.

Unser Ziel ist es, in unserem Wirkungsbereich Barrieren, Vorurteile und Diskriminierung abzubauen und die Gemeinschaft zu stärken. Dabei heißen wir jeden Menschen in unserem Verein willkommen. Unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, Herkunft, Alter, religiöser Überzeugung, sexueller Orientierung, der Lebensweise, dem Einkommen, den Fähigkeiten oder möglichen Einschränkungen. Unsere Fokusgruppen bilden dabei Kinder, Frauen und Menschen unterschiedlicher Kulturen & Ethnien.

- WIR! stehen gemeinsam für Inklusion, Vielfalt, Respekt und Akzeptanz im und außerhalb des Sports.
- WIR! bauen in unserem Wirkungsbereich Barrieren, Vorurteile und Diskriminierung ab und stärken die Gemeinschaft.

Klima & Umwelt

Der Klimawandel gefährdet die Lebensgrundlage von Menschen, Tieren und Pflanzen. Wir wollen gemeinsam mit den Menschen aus der Region einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten, um auch für nachfolgende Generationen eine lebenswerte Welt zu erhalten. Unser Anspruch ist es dabei, unser eigenes Verhalten und das der Menschen in unserem Einflussbereich zu hinterfragen und positiv zu verändern, um ein nachhaltiges Handeln zu fördern.

- WIR! leisten gemeinsam mit Menschen in unserem Einflussbereich einen positiven Beitrag für Umwelt- und Klimaschutz.

ZWEIKAMPF MIT HERZ UND EIN STARKES ZEICHEN FÜR DIE REGION

„Wolle vs. Fans“: 5.250 Euro für den guten Zweck

Auch in der Saison 2024/25 hieß es wieder: „Wolle vs. Fans“. Zum zweiten Mal traten bei jedem Heimspiel ein Fan des SV Sandhausen und Stadionsprecher Wolfgang „Wolle“ Hell in einem unterhaltsamen Duell gegeneinander an – mit einem Ziel: Geld für den guten Zweck zu erspielen. Insgesamt standen 4.750 Euro auf dem Spiel. In 19 Begegnungen ging es jeweils um 250 Euro, die entweder einer von den Fans ausgewählten Organisation oder einer vom SVS nominierten Einrichtung zugutekamen. Am Ende der Spielzeit fällt das Ergebnis klar aus:

- Wolle siegte in fünf Duellen und erspielte 1.250 Euro für die Lebenshilfe Sandhausen.
- Die Fans gingen 14-mal als Sieger vom Platz und sicherten 3.500 Euro für das Waldpiraten-Camp der Deutschen Kinderkrebsstiftung.

Wie bereits im Vorjahr war die Aktion fest im Stadionprogramm vor jedem Heimspiel verankert. „Mit den Aktionen „Wolle vs. Fans“ und dem Klimaticket verbindet der SV Sandhausen Stadionunterhaltung, ökologische Verantwortung und soziales Engagement. Die Mischung aus Spielfreude, Solidarität und Nachhaltigkeit steht exemplarisch für die CSR-Initiative „Hardtwald-Helden“, mit der der Verein gesellschaftliche Verantwortung übernimmt – regional, menschlich und mit Herz“, so Geschäftsführer Volker Piegsa.



ZUSÄTZLICHE SPENDE DURCH KLIMATICKET

Auch abseits des Rasens wurde in der Saison 2024/25 Gutes getan: Mit dem neu eingeführten Klimaticket konnten Stadionbesucher beim Kauf ihrer Eintrittskarten freiwillig einen Euro zusätzlich zahlen, um damit einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten. Der Erlös kommt der Aktion „Zukunftswald – 100.000 Bäume für Baden-Württemberg“ zugute, die von der NUSSBAUM Stiftung gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Baden-Württemberg e. V. durchgeführt wird. Ziel ist es, bis zum Jahr 2030 insgesamt 100.000 zukunftsfähige Bäume in Baden-Württembergs Wäldern zu pflanzen.

248 Fans entschieden sich im Laufe der Saison für das Klimaticket. Der SVS verdoppelte diesen Beitrag nicht nur – sondern rundete ihn großzügig auf: 500 Euro fließen so in die Pflanzaktion und unterstützen den klimastabilen Waldumbau unserer Region. Damit setzt der SVS ein starkes Zeichen für ökologische Verantwortung im Rahmen seiner CSR-Initiative „Hardtwald-Helden“.

Damit ergibt sich eine Gesamtspendensumme von 5.250 Euro – verteilt auf drei Organisationen, die beispielhaft für zentrale Aspekte der Hardtwald-Helden des SVS stehen: Bewegung & Gesundheit, Inklusion & Vielfalt sowie Klima & Umwelt.



DIE EINRICHTUNGEN IM ÜBERBLICK:

INKLUSION & VIELFALT: LEBENSHILFE SANDHAUSEN – WOHNHAUS FÜR MENSCHEN MIT GEISTIGER BEHINDERUNG

Das Wohnhaus der Lebenshilfe Sandhausen steht für ein selbstbestimmtes Leben in Gemeinschaft. Unter dem Dach der Lebenshilfe Heidelberg e. V. bietet es Menschen mit geistiger Behinderung ein Zuhause, in dem sie individuell begleitet und gefördert werden. Der Alltag ist geprägt von Selbstbestimmung, Teilhabe und gegenseitigem Respekt. Die Spende fließt direkt in die alltägliche Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohner. „Damit unsere Bewohner die Sommertage angenehm verbringen können, hat unser Team den Grillplatz als Ort der Gemeinschaft neu gestaltet. Die Spende nutzen wir für neue Lounge-Möbel rund um den Grillplatz. Ohne Spenden wie diese wären solche Projekte nicht umsetzbar“, erklärt Alexander Rupp, Geschäftsführender Leiter des Wohnverbundes der Lebenshilfe Heidelberg.



BEWEGUNG & GESUNDHEIT: WALDPIRATEN-CAMP DER DEUTSCHEN KINDERKREBSSTIFTUNG

Das Waldpiraten-Camp in Heidelberg ist eine einzigartige Einrichtung für an Krebs erkrankte Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien. Die erlebnispädagogischen Programme stärken Selbstvertrauen, fördern Austausch und schenken neue Kraft – fernab des Klinikalltags. „Wir sind sehr dankbar, dass die Fans des SV Sandhausen so viel Geld für uns erspielen konnten“, sagt Alicia Amberger, die Stv. Campleitung der Waldpiraten in Heidelberg. „Als Einrichtung, die vollständig auf Spenden angewiesen ist, hilft uns jede Unterstützung enorm dabei, den Kindern und Jugendlichen die Teilnahme am Camp zu ermöglichen.“ Ein weiteres Highlight war die Trikotspende des SVS: „Die geschenkten Trikots sind bei den Kids im Camp richtig gut angekommen. Sie wurden mit Stolz getragen. Das hat den Teamgeist spürbar gestärkt.“



KLIMA & UMWELT: „ZUKUNFTSWALD - 100.000 BÄUME FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG“ – NUSSBAUM STIFTUNG & SCHUTZGEMEINSCHAFT DEUTSCHER WALD

Die vom SVS unterstützte Umweltaktion verfolgt ein klares Ziel: nachhaltigen Waldumbau und Aufforstung für die Zukunft. Die durch das Klimaticket generierte Spende trägt aktiv dazu bei, Wälder in Baden-Württemberg zu erhalten, zukunftsfit zu machen und zu schützen – ein langfristiger Beitrag zum Klimaschutz in der Region.



MIT 111.000.000 SCHRITTEN ZUM CLUBCHAMPION

SVS würdigt Theodor-Heuss-Schule mit Siegerehrung im Stadion

Mit über 111 Millionen Schritten sicherten sich die 4. Klassen der Theodor-Heuss-Schule den Gesamtsieg bei der diesjährigen step kick! Clubchampionship. Kürzlich folgte im Stadion am Hardtwald der gebührende Lohn für dieses sportliche Ausrufezeichen.

Bei strahlendem Sonnenschein wurden die Grundschülerinnen und Grundschüler auf der Haupttribüne begrüßt, ehe sich mit David Zimmer, Yanis Outman, Leon Ampadu und Yannick Osée vier Spieler der ersten Mannschaft Zeit für Gespräche, Fragen und gemeinsame Fotos nahmen. Für die Kinder ein echtes Highlight: Bereits während der Fragerunde auf der Haupttribüne herrschte reges Interesse, spätestens beim Autogrammeschreiben am Ende der Veranstaltung war die Begeisterung auf beiden Seiten spürbar.

Jedes Kind erhielt ein exklusives Geschenkset bestehend aus Trikot und Shorts und trägt damit den Titel step kick!-Clubchampion stolz auf der Brust. Dazu gab es persönliche Siegerurkunden und einen Flyer für den SVS-Kids-Club als Einladung zum Wiedersehen im Stadion am Hardtwald. Fürs Klassenzimmer wurde außerdem eine große Sammelurkunde überreicht, die Schule durfte sich über einen eigens gestalteten Pokal freuen.

"Wir sind sehr stolz auf die Kids, die in den zwölf Wochen wirklich Großartiges geleistet haben! Uns war wichtig, den Kindern etwas Bleibendes mitzugeben. Das Trainingsset ist eine Erinnerung an ihre Leistung, aber auch ein Ansporn, weiter sportlich aktiv zu bleiben. Ich hoffe, wir sehen viele der fröhlichen Gesichter bald wieder – sei es bei einem Heimspiel oder im Kids-Club des SVS", erklärte der Verein.

Auch die begleitenden Lehrkräfte zeigten sich begeistert: "Das Projekt war vom Aktionstag bis zur heutigen Siegerehrung eine runde Sache und hat die Verbindung zwischen Schule und Verein so intensiv werden lassen wie nie zuvor", so das Fazit einer Lehrerin.

Für den SV Sandhausen war die Siegerehrung ein gelungener Abschluss eines besonderen Projekts – und zugleich ein starkes Signal für die gemeinsame Verantwortung von Verein, Schule und Gesellschaft in der Förderung von Bewegung, Ernährung und Gemeinschaftsgefühl.



AKTIONSSPIELTAG MENTALE GESUNDHEIT



Beim Heimspiel des SV Sandhausen gegen den 1. FC Saarbrücken stand mentale Gesundheit im Mittelpunkt: Aus den Reihen der Fans entsprungen, setzten sich der 1. FC Saarbrücken, der SV Sandhausen sowie die Robert-Enke-Stiftung im Rahmen des Heimspieltags und darüber hinaus dafür ein, der mentalen Gesundheit die nötige Reichweite zu ermöglichen und wertvolle Aufklärungsarbeit zu leisten.

Mit diesem Aktionsspieltag wurde eine Brücke zwischen sportlicher Rivalität und gesellschaftlichem Zusammenhalt geschlagen, um die Aufmerksamkeit auf eine Thematik zu lenken, die noch immer von Vorurteilen und Tabus begleitet wird. „Der Aktionsspieltag zeigt, dass Fußball nicht nur ein Sport ist, sondern auch eine zentrale Plattform, um gesellschaftlich relevante Themen wie die mentale Gesundheit in den Fokus zu rücken“, erklärte SVS-Geschäftsführer Volker Piegsa. „Dass die Idee in der Fankurve ihren Ursprung hat, verdeutlicht indes, welche Kraft aus der Gemeinschaft entstehen kann, wenn Fans und Vereine gemeinsam ein Zeichen für mentale Gesundheit setzen. Es liegt jetzt in unserer Verantwortung, diese Reichweite zu nutzen“, so Piegsa weiter. Dem pflichtete auch Salvo Pitino, Vizepräsident des 1. FC Saarbrücken bei: „Gemeinsam möchten wir ein starkes Signal für mentale Gesundheit senden - ein Thema, das uns alle betrifft. Mit diesem Aktionsspieltag setzen wir ein Zeichen für mehr Aufklärung und Zusammenhalt.“

Die Initiative ging aus der aktiven Fanszene des SV Sandhausen hervor und wird vom Verein und seinen Partnern nachdrücklich unterstützt. Ziel des Spieltags ist es, über mentale Gesundheit aufzuklären, Vorurteile abzubauen und auf Hilfsangebote aufmerksam zu machen. Das Ziel der Sandhäuser Fans ist die "Enttabuisierung und Aufklärung der Depressionen. Die Depression ist eine völlig „normale“ Erkrankung, welche wirklich jeden treffen kann. Dich, deine Mutter oder auch deinen besten Kumpel in der Kurve und viele mehr“, erklärte die Szene 1916.

AKTIONEN AM SPIELTAG

Das Heimspiel des SV Sandhausen gegen den 1. FC Saarbrücken bot den Rahmen für eine Vielzahl von Aktionen, die für Aufklärung und Sensibilisierung sorgten:

- Infostand der Robert-Enke-Stiftung: Im Stadion war ein Informationsstand der Robert-Enke-Stiftung zu finden. Hier konnten sich Besucher über Depressionen und Hilfsangebote informieren.
- Becherspende: Die Einnahmen aus einer Becherspende-Aktion gingen an eine Organisation, die sich gezielt mit der Unterstützung von Menschen mit Depressionen beschäftigt.
- Halbzeit-Interview: Ben Ellermann, deutscher Rugby-Nationalspieler und Movember-Ambassador, sprach während der Halbzeitpause über seine Erfahrungen mit mentaler Gesundheit im Profisport. Zusätzlich wurde eine persönliche Grußbotschaft von Teresa Enke, der Witwe des verstorbenen Nationaltorwarts Robert Enke, übermittelt und im Stadion gezeigt.
- Informationsbroschüre: Die aktive Fanszene des SV Sandhausen verteilte eine eigene Broschüre zum Thema "Mentale Gesundheit" am Spieltag. Diese bot wertvolle Tipps und Informationen für Betroffene und deren Umfeld.



BEGLEITENDE VERANSTALTUNGEN

Ergänzend zum Aktionsspieltag fanden zwei kostenfreie Abendveranstaltungen statt, die das Thema weiter vertieften:

WANDERAUSSTELLUNG DER ROBERT-ENKE-STIFTUNG

Am 28. Januar 2025 war die Wanderausstellung "Impression Depression" im Stadion des SV Sandhausen zu sehen. Diese Virtual-Reality-Erfahrung gab Einblicke in das Leben mit einer Depression und verdeutlichte, wie sich die Erkrankung auf die Betroffenen auswirkt. Im [FAZ-Video](#) kann ein Eindruck von „Impression Depression“ gewonnen werden.

DISKUSSIONSVERANSTALTUNG

Zusätzlich fand im Stadion am Hardtwald eine Diskussionsrunde zum Thema Depression statt. Nach einer Keynote beleuchtete die Veranstaltung Aspekte wie die Erkennung der Erkrankung, mögliche Hilfsangebote und Wege der Unterstützung. Die Veranstaltung, die von Robert Michels (Dentons) moderiert wurde, fand hybrid statt, konnte also vor Ort und per Livestream über den YouTube-Kanal des SVS verfolgt werden.

Teilnehmer der Podiumsdiskussion:

- Ben Ellermann, Rugby-Nationalspieler & Movember-Ambassador
- Sebastian Jacob, Ex-Profi des 1. FC Saarbrücken
- Lisa Heßler, ehemalige Geschäftsführerin von Handball-Zweitligist Eulen Ludwigshafen
- Oliver Trauter, Fan-Vertreter des SV Sandhausen
- Selina Koch, klinische Psychologin & Sportpsychologin
- Robert Michels, Partner, Dentons, Moderation



AKTIONSSPIELTAG HARDTWALD-HELDEN



Ein Tag im Zeichen von Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung

Am 8. März erwartete den SV Sandhausen zum 27. Spieltag der 3. Liga ein besonderer Aktionsspieltag, der ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit und sozialen Verantwortung stand. Im Rahmen der CSR-Initiative Hardtwald-Helden wurde dieser Spieltag gegen die SpVgg Unterhaching zum Hardtwald-Helden Spieltag.

„Nachhaltigkeit ist nicht nur ein Wort, sondern mit den Hardtwald-Helden auch ein klarer Teil unserer DNA“, sagte Volker Piegsa, Geschäftsführer des SV Sandhausen. „Die Hardtwald-Helden-Initiative ist ein zentraler Bestandteil unserer langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie. Sie steht für Verantwortung – sowohl im sozialen als auch im ökologischen Bereich. Wir sind stolz darauf, durch Aktionen wie den Aktionsspieltag und die Zusammenarbeit mit vielen CSR-Initiativen einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten“, so Piegsa.

Am Aktionsspieltag begrüßte der SVS die Vertreter zahlreicher CSR-Initiativen, die durch Freikarten die Möglichkeit erhalten hatten, das Spiel im Stadion zu erleben. Diese Karten waren gezielt an Organisationen verteilt worden, um ihren Mitgliedern und Unterstützern die Teilnahme zu ermöglichen und so das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Damit wurde der Zugang zum Stadion auch für Menschen geöffnet, die es sich beispielsweise nicht hätten leisten können – ein weiterer Schritt zur Förderung von Inklusion und Vielfalt. Zudem wurden im Stadionprogramm die CSR-Initiativen vorgestellt, die sich in den Bereichen Bildung, Bewegung & Gesundheit, Inklusion & Vielfalt sowie Klima & Umwelt engagierten.

Die Einlaufkinder des Spiels waren durch den OPEN SPORTY SUNDAY des TV Schwetzingen ausgewählt worden und bereicherten den Spieltag auf besondere Weise. Dieses inklusive Sportangebot fand einmal im Monat sonntags von 14 bis 16 Uhr in der Sporthalle des Hebel-Gymnasiums statt. Dort konnten sich Kinder aller Herkunft und mit unterschiedlichen körperlichen Fähigkeiten gemeinsam austoben. Das gemeinsame Spielen half, Hemmungen abzubauen, neue Freundschaften zu schließen und die eigenen Bewegungsmöglichkeiten zu entdecken.

Auf dem Vorplatz des Stadions war außerdem der Kinderschutzbund Wiesloch mit einer Torwand-Aktion vertreten. Die Mitarbeiter und Ehrenamtlichen des Kinderschutzbundes nutzten diese Gelegenheit, um ihre wichtige Arbeit für den Schutz und die Rechte von Kindern vorzustellen. Mit Informationsmaterial und im persönlichen Gespräch erklärten sie, wie sie Familien unterstützten, Beratungsangebote bereitstellten und sich für kindgerechte Lebensbedingungen einsetzten.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Aktionstages war das Klimaticket, das mit einer Spende von nur einem zusätzlichen Euro beim Ticketkauf einen Beitrag zum Klimaschutz ermöglichte und damit das Projekt „100.000 Bäume für Baden-Württemberg“ unterstützte. Parallel dazu organisierte der SVS gemeinsam mit dem Fanausschuss eine Becherspende zugunsten der Organisation „Water is Right“ (WIR) von Rolf Stahlhofen. Durch diese Initiative setzten der Verein und seine Fans ein Zeichen für den Zugang zu sauberem Trinkwasser in benachteiligten Regionen weltweit und förderten gleichzeitig den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen im Stadion. Die Fans konnten sich aktiv beteiligen, indem sie ihre Becher spendeten und so das Projekt direkt unterstützten.

Der SV Sandhausen setzte mit diesem Aktionsspieltag erneut ein starkes Zeichen in den Bereichen Bildung, Bewegung & Gesundheit, Inklusion & Vielfalt sowie Klima & Umwelt. Alle Initiativen und Aktionen dieses Spieltags zahlten auf die Nachhaltigkeitsstrategie des SV Sandhausen ein.





„DASS AUSCHWITZ NIE MEHR SEI!“ ERINNERUNGSTAG IM DEUTSCHEN FUSSBALL

Vor 80 Jahren am 27. Januar 1945 wurde das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau befreit. Jedes Jahr rund um diesen Tag gedenkt der SV Sandhausen gemeinsam mit der Fußballfamilie an den Spieltagen der verfolgten, deportierten und ermordeten Menschen im Nationalsozialismus.

Überlebende kämpfen gegen das Verdrängen

Im Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau wurden mehr als eine Million Menschen ermordet. Der Name Auschwitz steht heute unter anderem symbolisch für den Völkermord an den europäischen Jüdinnen*Juden sowie an den Roma* und Sinti* im Zweiten Weltkrieg. Nach Befreiung des Lagers durch die Rote Armee setzten sich Überlebende dafür ein, auf dem ehemaligen Gelände eine Gedenkstätte zu errichten. Ein Umstand, der auf alle ehemaligen Orte von Konzentrationslagern zutrifft. Dass es heute so viele größere oder kleinere Gedenkstätten gibt, war keine zwangsläufige Entwicklung nach 1945, sondern ein Ergebnis jahrelanger Kämpfe von Überlebenden, ihren Angehörigen und zivilgesellschaftlichen Initiativen – oft und lange gegen staatliche und gesellschaftliche Widerstände.

Die Anfänge im Fußball

Auch im Fußball gab es lange Zeit Widerstände, sich mit der nationalsozialistischen Vergangenheit auseinanderzusetzen. Stimmen von kritischen Historiker*innen und Journalist*innen fanden wenig Gehör, und Vereins- sowie Verbandsfunktionär*innen wurden nicht müde, auf den „unpolitischen Sport“ zu verweisen. Ein Umdenken fand erst mit der Jahrtausendwende statt. So gab der Deutsche Fußball-Bund 2001 eine Studie zur Aufarbeitung der Verbandsgeschichte im Nationalsozialismus in Auftrag. Seit 2005 verleiht er einen Preis an Projekte, die sich gegen Diskriminierung einsetzen. Namensträger des Preises ist Julius Hirsch, der mehrfach Deutscher Meister wurde und im deutschen Nationalteam spielte, bevor er im März 1943 in das KZ Auschwitz deportiert und dort vermutlich direkt nach seiner Ankunft vergast wurde.

Heute wird Erinnerungsarbeit im Fußball auf vielfältige Art und Weise praktiziert. Hierhin führte unter anderem das unermüdliche Engagement von Fans und Faninitiativen, die immer wieder an die Geschichten von verfolgten Vereinsmitgliedern erinnert und so Druck auf die eigenen Vereine ausgeübt haben. So erinnert die Ultragruppe Schickeria München seit 2009 an den ehemaligen Vereinspräsidenten Bayern Münchens, Kurt Landauer. Heute ist die Biografie weit über München hinaus bekannt und Teil der Imagepflege des Vereins. Kurt Landauer wurde verfolgt, weil er Jude war, floh kurz vor Beginn des Zweiten Weltkriegs in die Schweiz und konnte so überleben. Ob Ausstellungen über Vereine im Nationalsozialismus, Gedenkstättenfahrten oder Recherche- und Bildungsprojekte – oft sind es Fans, Fanprojekte oder aus der Fanszene kommende Vereinsmitarbeiter*innen gewesen, die hier den Anstoß gegeben haben.

Inspiziert von einer italienischen Kampagne gründete sich 2004 die Initiative „!NieWieder“ und setzt sich seitdem für einen jährlichen „Erinnerungstag im deutschen Fußball“ rund um den 27. Januar ein. Das Netzwerk aus Fangruppen und -projekten, antirassistischen Bündnissen, Amateur- und Profivereinen, der DFL und dem DFB sowie zahlreichen Personen und Institutionen aus der Zivilgesellschaft und der politischen Bildungsarbeit möchte die Fußballfamilie jährlich dazu anregen, der verfolgten Mitglieder zu gedenken und alles dafür zu tun, „dass Auschwitz nie mehr sei!“



LEERSTELLEN IN DER ERINNERUNGSARBEIT

Ein Gedenken rund um den 27. Januar ist bei vielen Proficlubs und etlichen Amateurvereinen mittlerweile fester Bestandteil eines Spieltags. Gleichzeitig bedeutet aktives Gedenken mehr als nur das Abdrucken dieses Textes oder das symbolische und oftmals ritualisierte Vorlesen der Namen von verfolgten Mitgliedern vor der Gedenktafel oder in der Stadionsdurchsage. Es meint vielmehr eine beständige Auseinandersetzung mit Antisemitismus, Rassismus und anderen Diskriminierungsformen bis heute. Auch weil nur noch sehr vereinzelt Zeitzeug*innen von ihren Erfahrungen berichten können, liegt es an uns, deren Geschichten weiterzuerzählen und ihre Wünsche sowie die ihrer Angehörigen anzuhören und ernst zu nehmen.

Welche Geschichten werden gehört und welche überhört? An wen erinnern wir heute und an wen nicht? Es liegt an uns, auf Leerstellen wie der Aufarbeitung von Täterschaften hinzuweisen, Kontinuitäten rechter Gewalt zu benennen (z. B. im Fußball der 1980er Jahre in der BRD) und Gegenwartsbezüge herzustellen (z. B. mit Blick auf die hohen Wahlgewinne der AfD im Osten). Aufgrund der großen Strahlkraft des Fußballs ist seine gesellschaftliche Verantwortung enorm. Eine strukturelle Verankerung des Themas Erinnerungsarbeit in den Vereinen und Verbänden steht allerdings vielerorts noch aus. Der Kampf für einen Fußball, in dem sich alle Menschen ohne Diskriminierung wohlfühlen, ist bisher nicht beendet: Er ist viel dringlicher denn je. Ob Fans, Spieler*innen oder Funktionär*innen – nur wenn wir rassistischen und antisemitischen Denkweisen und rechter Gewalt nicht nur heute, sondern jeden Tag und vor allem gemeinsam etwas entgegensetzen, können wir gewinnen.

MEHR ZUR INITIATIVE „!NIEWIEDER“

Der vorliegende Aufruf wurde verfasst von der Initiative „!NieWieder – Erinnerungstag im deutschen Fußball“. Das Netzwerk aus Fangruppen, Fanprojekten, antirassistischen Bündnissen, Amateur- und Profivereinen, der DFL und des DFB, sowie zahlreichen Personen und Institutionen aus der Zivilgesellschaft, organisiert seit 2003 den „Erinnerungstag im deutschen Fußball“ an den Spieltagen um den 27. Januar. Kernpunkte der Kampagne sind das mitfühlende Erinnern an das unendliche Leid, das Millionen Menschen in der NS-Zeit erfahren mussten, mit besonderem Blick auf die preisgegebenen Mitglieder der Fußballfamilie, sowie die unbedingte Forderung, alles heute zu tun, „dass Auschwitz nie mehr sei!“ Ferner versteht sich die Kampagne als historischer und politischer Lern- und Aktionsort, wo sich Menschen, die den Fußball lieben, generationsübergreifend, mit klugen und kreativen Aktionen im Stadion und in der Zivilgesellschaft für ein demokratisches, den Menschen-rechten verpflichtetes Gemeinwesen, engagieren. www.niewieder.info



SEHEN MIT DEN OHREN

INTERVIEW MIT GERD ROSSIGNOL

Anlässlich des Tags der Sehbehinderung sprachen wir mit Gerd Rossignol, Sympathisant des SV Sandhausen, über seine Leidenschaft für den Fußball, seine Erfahrungen mit der Audiodeskription beim SVS und was Inklusion im Stadion für ihn bedeutet.

Herr Rossignol, stellen Sie sich doch kurz vor. Wie sind Sie zum SV Sandhausen gekommen?

Ich bin Gerd Rossignol, 63 Jahre alt und komme aus Höchst im Odenwald. Ich bin absolut fußballbegeistert und besuche fast jeden Tag ein Spiel - egal ob Bundesliga, Regionalliga oder Kreisklasse. Die WM in Brasilien hatte bei mir einen richtigen Fußball-Hype ausgelöst. Damals konnte ich noch besser sehen. Anschließend bin ich zusammen mit einem Kollegen auf Tour gegangen. Wir haben verschiedene Vereine in der Bundesliga und 2. Bundesliga besucht, und in dieser Liste stand auch der SV Sandhausen. Seitdem bin ich öfter im Stadion - aus dem Odenwald ist Sandhausen sowohl mit dem Zug als auch mit dem Auto gut erreichbar. Auf dieser Fußballreise habe ich auch unseren Fanbetreuer Timm Merten kennengelernt. Die Abwicklung mit den Tickets war immer unkompliziert.



Sie leben seit Geburt mit einer Sehbehinderung. Wie hat sich Ihr Stadionbesuch im Laufe der Jahre verändert?

Ich habe einen genetischen Defekt, den man nicht stoppen kann. Das ging sehr schleichend. Im Kindesalter habe ich selbst Fußball gespielt und hatte da schon Probleme. Später war ich Schiedsrichter und Vereinsfunktionär. Als ich das nicht mehr machen konnte, bin ich öfter ins Stadion gegangen. Seit einem Jahr bin ich völlig erblindet. Durch die Blindenreportage weiß ich aber dennoch genau, was auf dem Fußballplatz passiert.

Was macht für Sie die besondere Atmosphäre eines Fußballspiels aus?

Auf dem Fußballplatz kriege ich Gänsehaut! Es ist erstmal egal, ob das ein Spiel in der Bundesliga oder C-Klasse ist. Im Stadion entsteht durch die besondere Atmosphäre und die Freunde und Bekannte ringsum eine einzigartige Erfahrung. Besonders wertvoll ist mir der Austausch mit anderen sehbehinderten Fans, die ähnliche Erfahrungen teilen. Die Reaktionen der Zuschauer helfen mir dabei, das Spielgeschehen zu verstehen und mitzuerleben.

Gibt es herausfordernde Situationen im Stadion für Sie?

Der Weg auf die Tribünen gestaltet sich für mich inzwischen herausfordernd - mein Blindenstock allein reicht oft nicht aus, sodass ich auf Begleitung angewiesen bin. Bereits die Anreise zum Stadion kann kompliziert werden, mit ungewohnten Wegen und vielen Menschen um mich herum. Umso größer ist dann die Erleichterung, wenn ich endlich meinen Sitzplatz erreicht habe.

Der SVS bietet bereits seit Saisonbeginn 18/19 Audiodeskription an. Wie sind Sie darauf aufmerksam geworden?

Wenn ich Karten buche, erkundige ich mich immer nach der Verfügbarkeit einer Audiodeskription - das ist für mich ein entscheidender Faktor, welches Stadion ich besuche. In Sandhausen gehörte ich zu den ersten, die diese Möglichkeit genutzt haben. Die Audiodeskription wurde 2018 beim Spiel gegen den HSV eingeführt, damals spielte Sandhausen noch zweitklassig. Auch vorher war ich bereits regelmäßig im Stadion, musste aber ohne die hilfreiche Reportage auskommen. Pro Saison besuche ich etwa 8 bis 10 Heimspiele.

Leider wird standortübergreifend viel zu wenig für dieses wertvolle Angebot geworben. Viele sehbehinderte Fußballfans wissen gar nicht, dass es diese Möglichkeit gibt. Dabei sollte es völlig unerheblich sein, wer der Gegner ist - ob Topverein oder Abstiegskandidat. Die Audiodeskription macht jeden Spieltag zu einem vollwertigen Erlebnis.



Wie hat die Audiodeskription Ihr Stadionerlebnis verändert?

Dank der Audiodeskription bin ich mittendrin im Geschehen! Ich kann exakt verfolgen, wo sich der Ball befindet und wer gerade am Ball ist. Die Reporter beschreiben mir live jede Bewegung auf dem Platz - von Pässen über Zweikämpfe bis hin zu kritischen Situationen vor dem Tor. Das macht den Unterschied zwischen einem bloßen Hörerlebnis und dem Gefühl aus, wirklich dabei zu sein.

Allerdings gibt es auch Momente, in denen die Stadionatmosphäre zur Herausforderung wird. Wenn die Fans richtig abgehen und die Akustik extrem laut wird, verstehe ich buchstäblich mein eigenes Wort nicht mehr. In solchen Situationen muss ich die Kopfhörer kurz abnehmen, um Kopfschmerzen zu vermeiden.

Was schätzen Sie an der aktuellen Audiodeskription, die auch über den Hardtwald-Hörfunk für alle frei zugänglich ist?

Was mir besonders gefällt, ist die sachliche und objektive Berichterstattung der Audiodeskription. Die Reporter bleiben neutral und beschreiben einfach das, was auf dem Platz passiert, ohne ihre eigenen Emotionen einfließen zu lassen. Das ist genau das, was ich brauche - reine Informationen über das Spielgeschehen.

Durch die verschiedenen Reporter, die im Wechsel eingesetzt werden, kommt auch eine angenehme Abwechslung in die Übertragung. Jeder hat seinen eigenen Stil und seine Art zu beschreiben, was die Sache lebendig hält. Über die Jahre hinweg merke ich, wie sich die Qualität kontinuierlich verbessert hat. Die Reporter sind heute bestens vorbereitet, kennen beide Mannschaften genau und können auch Hintergrundinformationen liefern, die das Spielverständnis vertiefen.

Was möchten Sie anderen Betroffenen mit auf den Weg geben?

Die Akzeptanz im Stadion ist heute definitiv da - sowohl von den anderen Fans als auch vom Verein selbst. Die Hilfsbereitschaft, die mir entgegengebracht wird, ist wirklich bemerkenswert. Aber das war nicht immer so. Früher fühlte man sich als sehbehinderter Fan oft wie ein Außenseiter.

Heute ist das völlig anders. Ich fühle mich keineswegs als Außenseiter - ganz im Gegenteil. Mittlerweile kennt man mich im Stadion, ich werde regelmäßig erkannt und angesprochen. Das liegt auch daran, dass ich sehr auffällig und kunterbunt gekleidet bin - das macht mich unverwechselbar. Allerdings achte ich dabei immer darauf, neutral zu bleiben, was die Vereinsfarben der beiden Protagonisten auf dem Platz angeht.

Das ist tatsächlich eine bewusste Strategie: Wenn man als sehbehinderter Fan nicht in den Farben der Heimmannschaft auftritt, eckt man weniger bei den gegnerischen Fans an und vermeidet unnötige Konflikte.

Wie können nicht betroffene Personen am besten helfen?

Ich will gar nicht so viel Hilfe haben. Das Wenigste, was wir brauchen, ist Mitleid - das ist das Schlimmste. Das ist ein schmaler Grat: helfen zu wollen, weil es einem leid tut. Wenn ich etwas allein machen kann, dann will ich das auch tun. Aber Sicherheit geht natürlich vor. Wenn ich orientierungslos bin, dann nehme ich auch gerne Hilfe an.



SVS SETZT AUF INKLUSION: WORKSHOP SENSIBILISIERT MITARBEITENDE FÜR MENSCHEN MIT SEHBEHINDERUNG



Der SV Sandhausen hat einen wichtigen Schritt in Richtung gelebte Inklusion unternommen. Anfang Juni nahmen die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle an einem umfassenden Workshop zum Thema Sehbehinderung teil – ein Baustein der kontinuierlichen Arbeit des Vereins für eine barrierefreie und inklusive Gesellschaft.

Positive Resonanz und Motivation zum Handeln

Die durchweg positive Resonanz der Teilnehmenden unterstreicht die Bedeutung solcher Bildungsmaßnahmen: "Der Workshop hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, die Bedürfnisse von Menschen mit Sehbehinderungen zu kennen und auf diese einzugehen", berichtet eine Mitarbeiterin. Besonders die praktischen Beispiele hätten geholfen, sensibler im Umgang zu werden.

Grundlagen schaffen, Bewusstsein stärken

Unter der Leitung von Frauke Weidhase, der Inklusionsbeauftragten des SV Sandhausen, begann der Workshop mit den Grundlagen und der Frage: Was bedeutet Inklusion überhaupt? Anhand von Schaubildern mit Fruchtgummis wurden die Unterschiede zwischen Exklusion, Integration und Inklusion verdeutlicht und Grundregeln für den respektvollen Umgang mit Menschen mit Behinderung vermittelt.

Anschließend rückte das Thema Sehbehinderung besonders praxisnah in den Fokus: Alle Teilnehmenden konnten Simulationsbrillen aufsetzen, die verschiedene Augenkrankheiten nachahmen. So erlebten sie hautnah, mit welchen Herausforderungen Menschen mit Sehbeeinträchtigungen im Alltag konfrontiert sind und entwickelten ein tieferes Verständnis für deren Lebenssituation.

Inklusion in der Praxis mit dem Hardtwald Hörfunk

Besondere Aufmerksamkeit erhielt die Vorstellung des vereinseigenen Fanradios "Hardtwald Hörfunk". Die im Jahr 2018 eingeführte Initiative ermöglicht es Menschen mit Sehbehinderung, die Heimspiele des SVS über eine spezielle Audiodeskription zu verfolgen und so aktiv am Vereinsgeschehen teilzuhaben. Während der Corona-Pandemie wurde daraus auch das mittlerweile sehr bekannte Fanradio. Das Projekt zeigt exemplarisch die alltagstaugliche Umsetzung von Inklusionsprojekten. Die Teilnehmenden empfanden die Vorstellung des Hardtwald Hörfunks als besonders inspirierend: "Solche Initiativen zeigen, wie Inklusion in der Praxis aussehen kann und motivieren uns alle, noch mehr für eine inklusive Gesellschaft zu tun."

Inklusion als Vereinsphilosophie

Für den SV Sandhausen ist gesellschaftliche Verantwortung kein Randthema, sondern integraler Bestandteil der Vereinsidentität. Der Workshop reiht sich ein in die kontinuierlichen Bemühungen des Klubs unter dem Leitgedanken der Hardtwald-Helden, Barrieren abzubauen und Vielfalt als Bereicherung zu verstehen.





WIR! STARTEN DIE RAKETE

Torhymne steht fest: „Rakete“ macht Stimmung am Hardtwald

Die SVS-Fans haben entschieden: „Rakete“ wurde die neue Torhymne des SV Sandhausen. Knapp 500 Fans beteiligten sich über die offizielle SVS-App an der Abstimmung, in der sich der Song gegen die weiteren Finalisten sowie die bisherige Hymne durchsetzte. Verkündet wurde das Ergebnis im Rahmen des Heimspiels gegen den FSV Frankfurt – dort erklang „Rakete“ erstmals nach einem Treffer im Stadion. Die Mitmach-Aktion stand exemplarisch für den Weg des Vereins, die Fans aktiv einzubinden und den Neustart in der Regionalliga Südwest gemeinsam zu gestalten.





GEMEINSAMER START IN DIE SAISON

Mit dem letzten Testspiel vor dem Pflichtspielauftritt hat sich der SV Sandhausen am Samstag, 26. Juli, im Stadion am Hartwald gemeinsam mit seinen Fans auf die Saison 2025/26 eingestimmt. Gegner war die U23 des VfB Stuttgart II.

Im Mittelpunkt stand an diesem Nachmittag vor allem der direkte Austausch zwischen Mannschaft und Anhängern. Nach dem Abpfiff versammelten sich Spieler und Trainerteam im Heimbereich, stellten sich vor und gaben Einblicke in den Trainingsalltag sowie die Vorbereitung auf die neue Spielzeit. Dabei nutzten zahlreiche Besucher die Gelegenheit zur Autogrammstunde. Trikots und Autogrammkarten wurden signiert, Fotos gemacht, kurze Gespräche geführt. Ziel war ein bewusster, gemeinsamer Auftakt. Mannschaft und Fans rückten spürbar zusammen.

Unter den Stehblöcken A2 und A3 sorgte eine Torwand für zusätzliche Bewegung. Wer die meisten Treffer erzielte, durfte sich über ein signiertes Mannschaftstrikot freuen. Ergänzt wurde das Programm durch Mitmach-Stationen der aktiven Fanszene, die den Rahmen des Tages mitgestaltete. Die SVS-Familie erlebte einen Nachmittag, der sportliche Vorbereitung und Nähe zum Umfeld miteinander verband. Ein gemeinsamer Start in eine neue Phase.





„VERBUNDEN SEIT 1916“

Exklusive Trikotaktion mit erfolgreichem Abschluss

Die Sonderverlosung zum Saisonstart konnte ein starkes Zeichen der Verbundenheit setzen: Fast alle der insgesamt 197 Auswärtstrikots mit dem Sonderflock „Verbunden seit 1916“ gingen bereits an glückliche Gewinner, die sich ihre Dauerkarte bis zum ersten Spieltag gesichert hatten.

Das diesjährige Trikotmotto wurde mit der limitierten Edition auf besondere Weise sichtbar: Der Schriftzug auf der Brust macht das Jersey zu einer echten Rarität. „Das Trikot ist mit dem Sonderflock eine besondere Erinnerung“, freute sich ein Gewinner bei der Abholung. Andere Stimmen hoben hervor: „Eine großartige Aktion! Richtig stark, dass ihr das auf die Beine gestellt habt.“

Auch beim Ablauf nach der Verlosung stand der Servicegedanke im Vordergrund. Zwar konnten die Gewinner ihre gewünschte Größe bereits im Vorfeld mitteilen, bei der Ausgabe am Hardtwald bestand jedoch die Möglichkeit, das Trikot noch einmal anzuprobieren. So sollte sichergestellt werden, dass dieses besondere Stück Vereinsgeschichte nicht im Schrank verstaubt, sondern getragen wird.

Wenn in Kürze die Verlosung mit der Ausgabe der letzten Trikots ihren erfolgreichen Abschluss findet, wird eine Aktion enden, die bei den Fans auf große Begeisterung gestoßen ist und die Verbundenheit zum Verein einmal mehr sichtbar machte.





SVS ENGAGIERT SICH FÜR INTEGRATIVEN KINDERGARTEN

Im Rahmen der CSR-Initiative Hardtwald Helden hat der SV Sandhausen im Juni gemeinsam mit dem Hardtwald Helden Partner „Coca-Cola Europacific Partners“ den Außenbereich des integrativen Kindergartens „Kleine Pustebblume“ in Heidelberg umfassend erneuert. Bei hochsommerlichen Temperaturen packten mehr als ein Dutzend Helferinnen und Helfer aus der Geschäftsstelle des SVS sowie von Coca-Cola tatkräftig mit an, um den Kindern ein schöneres und sichereres Umfeld zum Spielen und Lernen zu ermöglichen.

Ein Einsatz mit sichtbarem Ergebnis

Im Außenbereich der Einrichtung wurden viele Holzelemente abgeschliffen und neu gestrichen, ein großes Spielgerüst erhielt eine neue Beplankung und frische Farbe. Auch die Einfassung des Sandkastens sowie diverse Sitzgelegenheiten wurden überarbeitet. Trotz der schweißtreibenden Hitze war die Motivation bei allen Beteiligten spürbar hoch.

„Für unsere Kinder ist ein ansprechender und sicherer Außenbereich enorm wichtig – hier wird nicht nur gespielt, sondern auch gelernt, entdeckt und Gemeinschaft erlebt“, betont Stefanie Krüger, Leiterin der Kita „Kleine Pustebblume“. „Dass sich so viele Helferinnen und Helfer für unsere Einrichtung engagieren, ist für uns alles andere als selbstverständlich. Wir sind sehr dankbar für diesen Einsatz, der unseren Alltag spürbar bereichert und den Kindern neue Möglichkeiten eröffnet.“ Die Aktion stand ganz im Zeichen von Inklusion, Vielfalt und Gemeinschaft – zentralen Werten der Hardtwald Helden. Der Kindergarten „Kleine Pustebblume“ vereint Kinder mit und ohne Behinderung unter einem Dach. Das pädagogische Konzept setzt gezielt auf gelebte Integration, gegenseitigen Respekt und das gemeinsame Entdecken von Stärken und Schwächen – eine Philosophie, die der SV Sandhausen aktiv unterstützt.

„Ein erfolgreiches, aber auch anstrengendes Projekt“, resümiert Stefan Feininger, Marketing-Leiter des SV Sandhausen. „Es ist schön, direkt vor Ort zu sehen, welchen Effekt unser Handeln hat – für die Kinder, die hier täglich spielen, und für das pädagogische Team, das sich mit viel Herzblut engagiert.“ Für eine nötige Stärkung nach getaner Arbeit sorgte Hardtwald Helden Partner Coca-Cola, der neben tatkräftiger Unterstützung auch die Verpflegung vor Ort stellte. „Die Zusammenarbeit mit dem SVS lebt von gemeinsamen Werten und dem Wunsch, Verantwortung vor Ort zu übernehmen. Seit vielen Jahren verbindet uns eine verlässliche Partnerschaft – umso schöner ist es, wenn daraus so greifbare und sinnvolle Projekte entstehen wie dieser Einsatz für den Kindergarten. Die Begeisterung und das Engagement der Kollegen vor Ort haben uns beeindruckt“, erklärt Claudia Blanars, Asset Manager Sport - & Prestige Account Coca-Cola.

Gemeinsam für ein starkes Miteinander

Mit dieser Aktion wurde einmal mehr deutlich, wie stark der SV Sandhausen gesellschaftliche Verantwortung lebt – nicht nur auf dem Platz, sondern auch außerhalb des Stadions. Die Zusammenarbeit mit Einrichtungen wie der „Kleinen Pustebblume“ zeigt, wie durch gemeinsames Anpacken nachhaltige Verbesserungen für Kinder und Familien geschaffen werden können. Die Initiative Hardtwald Helden wird auch in Zukunft Projekte begleiten, die gesellschaftlichen Mehrwert schaffen – für ein respektvolles, inklusives Miteinander in der Region.



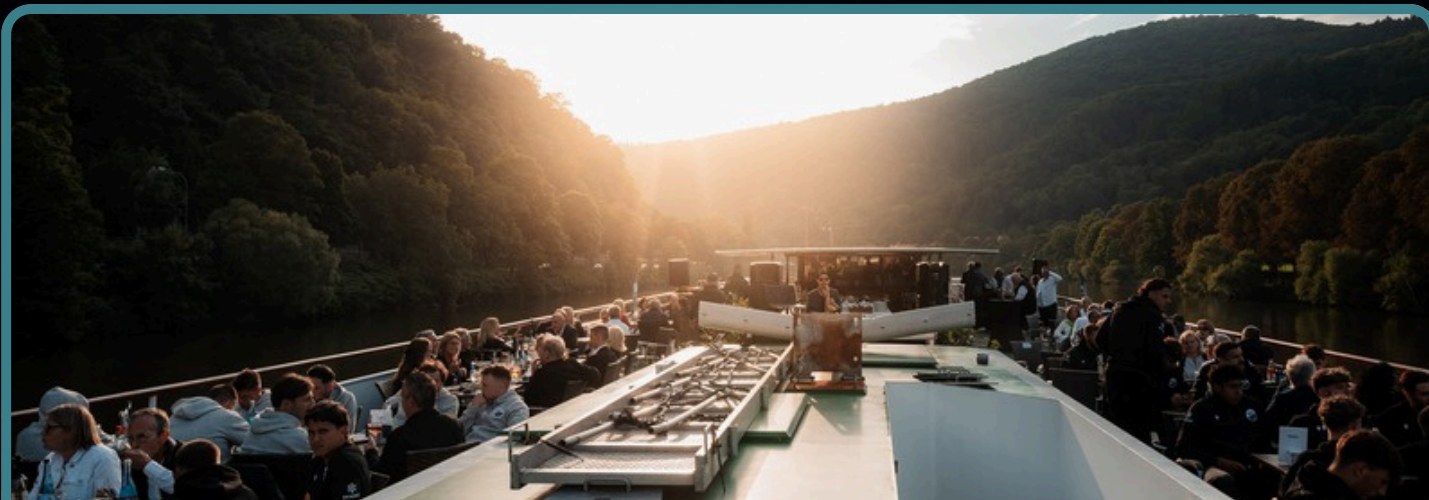
GROSSE BÜHNE FÜR KLEINE REPORTER BEI DER KINDER-PRESSEKONFERENZ

Ende April wurde es im Presseraum des SV Sandhausen besonders lebendig – denn unsere Kids-Club-Mitglieder hatten ihren großen Auftritt. Bei einer eigens für sie organisierten Pressekonferenz durften die jungen Nachwuchsreporter den Profis Emmanuel Iwe und Stanislav Fehler einmal ganz persönliche Fragen stellen.

Mit selbstgebastelten Namensschildern für Spieler und Pressesprecher, viel Neugier und einem kleinen Kribbeln vor dem großen Moment nahmen die Kinder ihre Plätze ein. Anfangs noch ein wenig schüchtern, war das Eis schnell gebrochen – und die Fragen sprudelten nur so heraus. Ob Spielrituale, Lieblingsessen, die lustigste Geschichte aus der Kabine oder das schönste Urlaubsziel: Die Kids wollten alles wissen – und bekamen auf jede Frage eine ehrliche und herzliche Antwort.

Emmanuel Iwe und Stanislav Fehler nahmen sich viel Zeit, gingen auf jedes Thema mit einem Lächeln ein und schafften so eine fröhliche, wertschätzende Atmosphäre. Natürlich durfte auch der persönliche Teil nicht fehlen: Nach der Fragerunde blieb noch genug Zeit für Erinnerungsfotos und Autogramme – und für viele leuchtende Augen bei unseren kleinen Fans.

Ein Nachmittag voller Lachen, spannender Einblicke und ganz besonderer Momente – die Kinder-Pressekonferenz war für Hardis Rasselbande ein echtes Highlight.



GEMEINSAM AUF KURS IN DIE NEUE SAISON

Ein besonderes Ambiente auf dem Neckar und viele gute Gespräche mit der Mannschaft und der Vereinsführung: Mit einem stimmungsvollen Abend auf der Weissen Flotte hat der SV Sandhausen gemeinsam mit seiner Partnerfamilie die neue Regionalliga-Saison eingeläutet.

Bei einer Schifffahrt in typisch kurpfälzischer Atmosphäre versammelten sich die SVS-Partner an Bord der "Königin Silvia", dem Flaggschiff der Weissen Flotte Heidelberg. In entspannter Umgebung wurde angestoßen, vernetzt, diskutiert und der Blick auf die anstehenden Aufgaben gerichtet.

Zeichen des Zusammenhalts

Die Fahrt über den Neckar bot den passenden Rahmen für ein starkes Zeichen des Miteinanders. Präsident Jürgen Machmeier nutzte die Gelegenheit, um sich im Namen des Vereins für die Treue und Unterstützung der Partnerinnen und Partner zu bedanken. Die Partnerfamilie konnte in diesem entspannten Rahmen die Mannschaft des SVS kennenlernen.

Starke Stimmen an Bord

Im unterhaltsamen Interview mit SVS-Kapitän Pascal Testroet gab er persönliche Einblicke in die Saisonvorbereitung und den Teamspirit. Mit Blick auf die intensive Vorbereitung der letzten Wochen übertrug sich die Motivation spürbar auf die Zuhörer – ein starker Impuls, der den Geist des Abends prägte.

Netzwerk und Vertrauen

Infront-Teamleiterin Laura Schwinn zog ein durchweg positives Fazit: "Eine Saison beginnt nicht mit dem Anpfiff, sondern mit dem gemeinsamen Verständnis, wohin die Reise geht. Durch das Event konnten wir die Partnerfamilie auf diesem Weg mitnehmen. Wir sind dankbar, unsere Partner als Wegbegleiter an unserer Seite zu wissen, die nicht nur fördern, sondern auch an unsere Vision glauben."

Ausklang mit Ausblick

Nach einem reichhaltigen Grillbuffet ging die Fahrt musikalisch begleitet zurück nach Heidelberg. Dort klang der Abend mit Blick aufs Wasser und einem Gefühl aus: Der SVS ist bereit. Gemeinsam.



**WIR!
ECHT ANDERS.**

SVS1916.DE

IMPRESSUM

Herausgeber

SV Sandhausen 1916 e. V.
Jahnstraße 1
69207 Sandhausen
Tel. + 49 (0) 6224-8279 00 40
Fax + 49 (0) 6224-8279 00 41
E-Mail: info@svs1916.de
www.svs1916.de

SV Sandhausen 1916 e.V.

Vorstandsvorsitzender: Jürgen Machmeier
Geschäftsführer: Volker Piegsa

Redaktion

Kim Rileit (V.i.S.d.P.)

Mitarbeit

Stefan Feininger, Carolina Gellrich

Fotos

Foto2Press, SV Sandhausen, Fernando Fath, Wessely Media

Layout

SV Sandhausen 1916 e.V.